

19. **Stiftung von 1000 M.** Errichtet im Jahre 1895. Der Stifter ist unbekannt. Die Verwaltung der Stiftung steht dem Stadtrath zu. Die Zinsen sind jederzeit nach den Beschlüssen des Direktoriums und Lehrerkollegiums der höheren Mädchenschule — Annenstr. — zu Gunsten der genannten Anstalt — entweder zur Bildung eines Prämienfonds, zur Anschaffung von dem Budget nicht zuzumuthenden Lehrmitteln, oder zur Bestreitung sonstiger, den Zwecken der Schule dienender Aufwendungen — zu verbrauchen. Acta Cap. IV, Sect. XII, Nr. 21.

Stiftungen für die XI. Bezirksschule (vormals Alchemnitzer Schule).

20. **Karl Friedrich Job**, Mühlenbesitzer in Alchemnitz. Testament vom 28. Juli 1841, Stiftungskapital: 3300 M. Kollator: Der Schulausschuß. Die Zinsen des Kapitals sind jedes Jahr den 26. Oktober, am Namenstag des Testators, unter die ärmsten schulfähigen Kinder und zwar an diejenigen, welche im Lernen und namentlich in der Religion gute Fortschritte gemacht, zu Kleidungsstücken, vorzugsweise zur Fußbekleidung, zu vertheilen. Act. Cap. IV, Sect. XII, Nr. 18.

21. **Karl August Hommola**, Privatmann in Kappel. Testament vom 7. April 1879, Stiftungskapital: 500 M. Kollator: Der Schulausschuß. Die Zinsen sind, wenn thunlich jährlich, an arme, würdige Waisen Kinder zu vertheilen. Falls nun aber zeitweilig keine dergleichen Kinder vorhanden wären, so sollen die Zinsen zum Kapital geschlagen werden, bis wieder Bedarf eintritt und dann aber nur wieder die Zinsen zur Vertheilung gelangen. Act. Cap. IV, Sect. XII, Nr. 19.

22. **Friedrich Otto Häjler**, Procurist in Alchemnitz. Schenkung vom 1. Oktober 1890, Kapital: 600 M. Kollator: Der Schulausschuß. Gestiftet mit der Bestimmung, am 31. Oktober oder einem der nächsten darauffolgenden Tage jeden Jahres von den Zinsen dieses Legates Prämien anzukaufen und an begabte Schulkinder zu vertheilen. Act. Cap. IV, Sect. XII, Nr. 20.

F. **Stiftungen zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, der öffentlichen Handelslehranstalt, der höheren Webeschule, der Fachwebeschule und sonstiger Fachschulen.**

a. Zu Gunsten der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, hat der Färbereibesitzer **Johann Friedrich Schrenbeck** (d. Ae.) im Jahre 1849 der hiesigen Weberinnung 100 Thlr. testamentarisch ausgesetzt mit der Bestimmung, daß der Innungsvorstand die Zinsen alljährlich einem fleißigen Schüler, welcher sich besonders ausgezeichnet, gewähren soll. Zu diesem Zwecke soll der Vorstand des Handwerkervereins 3 Schüler vorschlagen, von denen der Innungsvorstand einen zu wählen hat.

b. Zu Gunsten der öffentlichen Handelslehranstalt haben die Erben des Kaufmanns **Wilhelm Voigtländer** hier zu dessen Gedächtniß 200 Thlr. zu dem Zwecke ausgesetzt, daß die Zinsen davon alljährlich einem fleißigen Schüler der Anstalt verliehen werden. Die Verwaltung des Stiftungskapitals steht dem Schulvorstand der Anstalt, die Kollatur dem Lehrerkollegium zu.

c. Zu Gunsten der höheren Webeschule hat **Eduard Lohse** in Dresden im Jahre 1872 in Veranlassung seines Austrittes aus dem unter der Firma **Eduard Lohse** hier bestehenden Fabrikgeschäfte 13 500 M. an den Stadtrath eingezahlt „zur Errichtung einer Freistelle bei der hiesigen höheren Webeschule und zur Aufnahme, Erhaltung und Ausbildung eines unbemittelten, aber sittlich guten, besonders fleißigen und strebsamen Schülers aus dem Chemnitzer Webergesellen-Stande, und in zweiter Linie demjenigen anderer Städte.“ Das Stiftungskapital ist im Jahre 1885 vom dormaligen Inhaber der Firma: **Eduard Lohse** auf 14 000 M. erhöht worden. Die Wahl des Benefizianten steht dem Vorstande der Anstalt zu. Es ist jedoch Einstimmigkeit der Wahl als Bedingung der Aufnahme hingestellt. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 101.

d. Von den Erben **Ferdinand Waldau's** hier sind der hiesigen Weberinnung im Jahre 1872 1500 M. ausgezahlt worden mit der Bestimmung, daß die Zinsen einem fleißigen Schüler der von der Innung begründeten Fachwebeschule gewährt werden.

e. **Friedrich August Ziesche**, Rentner, vormals Chemnitzer Bürger, gestorben in Dresden am 16. April 1879, hat lt. Testamentsurkunde vom 12. Mai 1876 der Webeschule zu Chemnitz ein Legat von 10 000 M. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß die Zinsen davon zum freien Unterricht talentvoller Söhne von Webern in Sachsen durch den Stadtrath zu Chemnitz zu verwenden sind. Acta Cap. IV, Sect. XXXIX, Nr. 3.

f. **Richard Lohse**, Kaufmann hier, gestorben den 23. Juli 1879. Testamentsurkunde vom 22. Juli 1874. Stiftungskapital: 18 000 M. Kollator: der Rath der Stadt Chemnitz. Die Hälfte der Zinsen des Kapitals soll einem armen, würdigen jungen Manne, welcher sich dem Webereisache zu widmen beabsichtigt, zum Zwecke des Besuchs der hiesigen höheren Webeschule, oder — falls dieselbe eingehen sollte — einer andern höhern Bildungsanstalt gewährt werden. (Bezüglich der Verwendung der anderen Zinsenhälfte s. u. III. A. Nr. 68.) Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 151.

g. **Carl Christian Hübner**, Rentner hier. Stiftungsurkunde vom 26. September 1879. Stiftungskapital: 12 000 M. Von den Zinsen ist alljährlich eine Rente von 60 M. der Sonntagschule, jetzt Handwerkerschule, des Handwerkervereins zu gewähren. (Vergl. unter V. Nr. 10.) Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 152.

h. **Stiftung ehemaliger Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz.** Gestiftet anläßlich der am 6. Oktober 1879 stattgehabten Einweihung des neuen Handelsschulgebäudes von dem zu diesem Behuf zusammengetretenen Komitee ehemaliger Schüler der Anstalt. Das Kapital — gegenwärtig 1087 M. betragend — soll zinsbar angelegt werden. Die Zinsen sollen alljährlich am Tage der